

CVP unterstützt SP-Kandidatin nicht

In unserem Artikel «Bürgerliches Frauen-Ticket» haben wir im St.Galler Stadtteil der Ausgabe vom 11. Oktober irrtümlicherweise geschrieben, die St.Galler CVP unterstütze die SP-Kandidatin Sylvia Huber im zweiten Wahlgang vom 25. November.

Doch das trifft nicht zu. Richtig ist, dass die CVP wie bereits im ersten Wahlgang einzig die Unterstützung ihrer Kandidaten Patrizia Adam beschlossen, das heisst weder eine offizielle Wahlempfehlung zugunsten einer anderen Person ausgesprochen noch ihre Sympathie mit einer der anderen Kandidaturen auf anderem Weg bekundet hat. Dagegen trifft es - wie von uns in jener Ausgabe publiziert - zu, dass Sylvia Huber von der SVP und der FDP ausdrücklich unterstützt wird. Die CVP will sich im Wahlkampf mit vollem Engagement auf die ausgewiesenen Stärken ihrer eigenen Kandidatin fokussieren und einzig ihre eigene Kandidatin Patrizia Adam empfehlen, welche im ersten Wahlgang bei den Neukandidierenden das beste Resultat erzielt hat, wie uns der St.Galler CVP-Präsident Martin Würmli erklärt. *red.*

Fussgängerstreifen mit LED-Leuchten

Im Sinne eines Versuchs ist der Fussgängerstreifen bei der Haltestelle Kantonsspital an der Rorschacher Strasse in St.Gallen mit solarbetriebenen LED-Leuchten zusätzlich erhellt. Während der dreimonatigen Testphase werden durch Videoanalyse die technische Machbarkeit und der Nutzen geprüft.

Wie Christian Hasler, Bereichsleiter Verkehr im Tiefbauamt, erklärt, kann an Fussgängerstreifen mit der ordentlichen Strassenbeleuchtung keine optimale Ausleuchtung des Fussgängerwartebereichs erzielt werden. *pd/wce*

Erweiterung des «Blumenwies»

MACHBARKEITSSTUDIE ist in Auftrag gegeben worden

Das St.Galler Hallenbad Blumenwies soll mit einem 50-Meter-Schwimmbecken und einem Aussenwarmwasserbecken ergänzt werden. Vorgeesehen ist eine Realisierung ab 2016.

Zurzeit ist eine Machbarkeitsstudie in Arbeit, wie uns Heinz Brunner, Leiter Abteilung Bäder im Sportamt, bekannt gibt. Gegenüber den ursprünglichen Absichten werde eine gewisse Redimensionierung ins Auge gefasst, um die Kosten im Griff zu behalten. Gemäss Investitionsplanung ist eine Investition von knapp 30 Millionen erforderlich. Als nächster Schritt wird die Projektierung durchgeführt werden müssen. Nach der Genehmigung des Baukredits durch das Stadtparlament wird auch eine Volksabstimmung vorzunehmen sein.

Anbau in nördlicher Richtung

Der Anbau ist in nördlicher Richtung vorgesehen, weshalb im Richtplan nachzulesen ist, dass das Areal freizuhalten sei. Tangiert wird die Familiengarten-Anlage Blumenwies. Indes wird der Platzbedarf relativ bescheiden sein, weshalb nur wenige Familiengärten weichen müssen. Es ist deshalb auch keine Opposition zu spüren. Allerdings hängt der Platzbedarf auch von der Positionierung des Aussenwarmwasserbeckens ab, die noch offen ist.

«Quersubventionierung»

Die Erweiterung der Schwimmfläche ist nach Brunner unbedingt notwendig. Das zeigen die Frequenzen. Das Aussenwarmwasserbecken dürfte eine gewisse «Quersubventionierung» ermöglichen. Die zusätzlichen Eintrittsgelder dürften mithelfen, die Kosten für den Hallenbetrieb zu reduzieren. Jährlich wird das Blumenwies von über 200'000 Gästen benutzt.



Foto: we

Das Hallenbad Blumenwies soll mit der Erweiterung auch ein Aussenwarmwasserbecken erhalten. Kleines Bild: Heinz Brunner, Leiter Abteilung Bäder im Sportamt.

Vorgesehen ist auch ein moderater Ausbau des Sauna-Bereichs, den die Stadt kürzlich übernommen hat. Er ist vorgängig von Privaten geführt worden. Hier werden jährlich über 20'000 Eintritte verzeichnet. Der Aufwandüberschuss für das Hallenbad konnte letztes Jahr stark reduziert werden und belief sich noch auf 154'000 Franken, was ein Defizit pro Badegast von 75 Rappen ergibt.

Steigerung der Zahl der Badegäste

Wie dem Bäderbericht entnommen werden kann, wird das Hallenbad Blumenwies jährlich von 225'000 Badegästen aufgesucht. In den nächsten Jahren soll der Besuch um rund ein Drittel gesteigert und bei zirka 300'000 Badegästen stabilisiert werden. Das Leistungsangebot soll im Sport- und Wellnessbereich in Richtung «Sport und Spass» erweitert wer-

den. Der vorgesehene Ausbauschritt soll das Blumenwies zum führenden Sport- und Freizeitbad der Region machen.

Akzent im Wellnessbereich setzen

Wie der Bäderbericht ausserdem festhält, wird das Blumenwies mit dem geplanten Aussenwarmbecken einen Akzent im Wellnessbereich setzen und sich als Freizeitbad besser positionieren. Im Freizeit- und Spassbereich wird das Blumenwies aber weiterhin im Schatten des Säntisparks stehen. Das Blumenwies ist jedoch gemäss Bäderbericht insbesondere für Familien, die regelmässig baden gehen, eine preisgünstige Alternative mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Darüber hinaus bedient es mit dem geplanten 50-Meter-Sportschwimmbecken die Fitness bewusste, sportliche Klientel und grenzt sich so klar zum Säntispark ab. *wce*

Kommentar

Weihnachten zur Olma-Zeit

In früheren Jahren galt es als ungeschriebenes Gesetz, mit weihnachtlichem Schmuck in der Stadt St.Gallen erst nach der Olma, am 1. November, zu beginnen. Jetzt sollen die Herbstboten gepriesen werden und es soll deshalb nicht jetzt schon an das grosse Weihnachtsfest erinnert werden. Doch das ist leider Vergangenheit. Die Stadt ging vor zwei Jahren voran und montierte schon während der Olma die neuen Weihnachtssterne. Dieses Jahr ist ein so frühzeitiges Montieren allerdings nicht nötig, weil alle Vorrichtungen vorhanden sind. Schon jetzt werden aber in diversen Geschäften Christbäume errichtet.

Obwohl dies sicher zur «Unzeit» geschieht, muss man ein gewisses Verständnis für dieses Phänomen aufbringen. Der Kampf um die Kundschaft ist auch in St.Gallen riesengross geworden. Die Filialleiter stehen unter einem enormen Umsatzdruck. So richten sie sich jetzt schon auf das Weihnachtsgeschäft aus und wollen keine Sekunde verlieren. Wie in anderen Bereichen ist ein mörderischer Wettbewerb zu beobachten. Dafür fängt im Dezember bereits der Ausverkauf an. Vielleicht sollte man als Konsumentin oder Konsument diese Entwicklung aber nicht noch beschleunigen und nicht schon fürs Christkind einkaufen, sondern sich an der bald zu Ende gehenden Olma über die Geschenke des Herbstes freuen. Doch vielleicht müssen wir als Konsumentinnen und Konsumenten mit unserem Kaufverhalten dafür sorgen, dass durch den forcierten Wettbewerb nicht schon bald Osterhasen vor Weihnachten und Weihnachtskugeln vor Ostern feilgeboten werden. *Franz Welte*

Soll das Hallenbad Blumenwies erweitert werden?



Maria Küng, St.Gallen

Ich benutze eigentlich nur die Sauna im Blumenwies. Diese ist allerdings prima. Alles ist sauber und angenehm, der Dampf ist super, es passt einfach. Vor allem im Winter komme ich gerne hier her. Über die Erweiterung bin ich mir nicht im Klaren.



Felix Zobrist, St.Gallen

Obwohl es mir im Hallenbad gut gefällt, fände ich eine solche Erweiterung wirklich super. Ich gehe einmal in der Woche ins Blumenwies, um zu schwimmen. Normalerweise besuche ich auch das Frühlingsbad, welches um 6 Uhr morgens stattfindet.



Esther Hilti, St.Gallen

Ich bin regelmässig im Blumenwies und schwimme meine Längen. Ein Aussenbecken würde mir sehr gefallen. Die Platzverhältnisse sind vor allem am Abend recht eng, was mit den Schwimmclubs zusammenhängt. Die Erweiterung würde ich befürworten.



Anadi Sejmenovic, St.Gallen

Meiner Meinung täte eine Veränderung und Erweiterung dem Blumenwies gut. Es würde mehr Platz schaffen und das Bad attraktiver machen. Wenn es grösser wäre, würde man anderen Schwimmern nicht mehr so schnell in die Quere kommen.



Gertrud Wirth, St.Gallen

Das Hallenbad gefällt mir sehr. Ich komme zwei Mal in der Woche hier her, um zu schwimmen. Ein 50-Meter-Becken würde ich absolut befürworten. Auch ein Aussenbecken wäre toll und würde für neuen Schwung sorgen. Ich denke, das ist eine gute Sache.

Für Sie war unterwegs: Luca Ghiselli